

WALLISER LANDSCHAF



Foto: MV



Foto: BY

Abkürzung: WAL
Herkunft: Schweiz

Rassenschlüssel: 76
Rassegruppe: Landschaf

VDL-Beschluss: 2010
Rote Liste: -

Rassetypische Merkmale

Das Walliser Landschaf, auch als Roux du Valais bekannt, ist ein aus dem Ober- und Mittelwallis stammendes, mittel- bis großrahmiges Schaf. 1985 wurden erstmals Schafe nach Deutschland verkauft. Es zeichnet sich durch Robustheit, Asaisonalität, Standorttreue und mageres, schmackhaft-wildähnliches Fleisch aus.

Böcke und Schafe sind geramst und tragen rollenförmige Hörner, wobei diejenigen der weiblichen Tiere deutlich feiner sind.

Die rotbraune oder schwarze Wolle, die im Alter ergraut, ist grob, lang, wenig gekraust und schnell wachsend. Viele Tiere dieser Rasse sind mit einem weißen Stern am Kopf und einige mit einer weißen Schwanzspitze versehen. Lämmer werden sehr dunkel gefärbt geboren, das Vlies nimmt mit der Zeit die typische rotbraune Farbe an.

Zuchtziel

Anpassungsfähiges, genügsames, für extensive Haltung im Gebirge geeignetes Schaf, das sich besonders durch einen ruhigen Charakter, Robustheit, Asaisonalität, anspruchslosigkeit, Langlebigkeit und einen ausgeprägten Herdentrieb auszeichnet.

Leistungsangaben

	Körper- Gewicht (kg)	Vlies- Gewicht (kg)	Ablamm- ergebnis (%)	Widerrist- höhe (cm)
Altböcke	60 – 90	4,5	150 - 200	65 – 75
Jährlingsböcke				
Mutterschafe	50 – 75	4,0	150 - 200	60 – 70
Jährlingsschafe				

Die täglichen Zunahmen liegen bei Schlachtlämmern im Bereich von 200 g, das handelsübliche Lebendgewicht bei rund 35 kg.